

Analyse von Verbündeten und Feinden

ANLEITUNG

Veränderungsvorhaben, die Umsetzung von Strategien, die Einführung neuer Systeme und die Phase vor einem Projektstart sind aufgrund der bevorstehenden Ungewissheit oft von Zweifeln und Ängsten geprägt. Daher ist es hilfreich, einen Blick auf Ihre Unterstützerinnen und Unterstützer zu werfen. Aber nicht nur das. Genauso wichtig ist es, einen Blick auf diejenigen zu werfen, die sich Ihnen in den Weg stellen oder stellen können. Es lohnt sich, die verschiedenen Akteurinnen und Akteure immer wieder zu analysieren und zu reflektieren. Wir bezeichnen sie als Feinde, Verbündete und Mentorinnen und Mentoren:

Feinde: Nicht jede und jeder wird Ihre Ideen sofort unterstützen. Es kann Menschen geben, die Ihr Projekt und Sie während des Projekts behindern. Vielleicht fürchten sie die Veränderung, die Ihr Projekt mit sich bringt. Oft können Feinde aber auch wichtige Hinweise geben.

Manchmal sind es gerade diese Personen, die auf Schwachstellen hinweisen, die bisher nicht beachtet wurden. Wenn Sie also Ihre Feinde verstehen, erscheinen sie weniger bedrohlich. Dieses Verständnis hilft Ihnen auch, eine geeignete Strategie für den Umgang mit Ihren Feinden zu finden.

Verbündete: Verbündete sind Wegbegleiter und ein wichtiger Erfolgsfaktor, denn ohne Unterstützung ist es schwer, Veränderung herbeizuführen. Seien Sie sich bewusst, dass viele aufkommende Probleme mit Hilfe anderer besser bewältigt werden können. Es lohnt sich, schon vor dem Projektstart die Personen zu identifizieren, die Ihnen mit Rat und Know-how zur Seite stehen, Mut machen oder praktische Hilfe leisten können. Wenn Sie Ihre Verbündeten kennen, werden Sie sich auf Ihrem Weg weniger allein fühlen. Und Sie wissen, auf wen Sie sich in schwierigen Situationen verlassen können.

Wer unterstützt Sie wie bei Ihrem Vorhaben und wer stellt sich Ihnen in den Weg?

Wenn Sie Veränderungen in Ihrem Unternehmen vorantreiben oder Projekte umsetzen und Neuerungen einführen wollen, wird es bestimmt immer Menschen geben, die Sie dabei unterstützen und Ihre Ideen gut finden, und andere, die Ihren Ideen skeptisch gegenüberstehen. Daher kann es hilfreich sein, vor dem Start eines Projekts und als Vorbereitung auf die Projektdurchführung und mögliche Herausforderungen die verschiedenen Beteiligten in Ihrem Umfeld zu analysieren.

Das Tool hilft Ihnen, Schlüsselpersonen zu identifizieren, die Sie unterstützen oder herausfordern. Es hilft Ihnen, ihre jeweiligen Ängste, Befürchtungen und Motivationen zu reflektieren. Wer könnte Widerstand leisten und warum? Wer könnte Sie unterstützen und wo gibt es Synergien? Wer könnte Ihnen helfen, typische Fehler zu vermeiden?



Mentorinnen und Mentoren: Bei Mentorinnen und Mentoren handelt es sich um Wegweiser. Sie können Sparring und emotionale Unterstützung bieten. Mehr noch: Sie können helfen, Ziele zu schärfen, Unsicherheiten zu überwinden, den Weg zu weisen und vielleicht sogar als Vorbild dienen. Oft sind sie Türöffner für neue Ideen und Möglichkeiten. Mentorinnen und Mentoren haben meist auch Ihre persönliche Entwicklung im Blick und unterstützen Sie tatkräftig. Gehen Sie daher offen auf Ihre Mentorin oder Mentor zu. Mentorinnen und Mentoren müssen nicht Teil der Organisation sein, in der Sie Ihr Projekt durchführen. Sie können eine ähnliche Erfahrung gemacht haben und Ratschläge geben oder als Inspirationsquellen dienen. Es kann sich aber auch um abstraktere Vorbilder handeln, die Ihnen Orientierung und Kraft geben.

Schritt 1:

Identifizieren Sie Ihre jeweiligen Feinde, Verbündeten, Mentorinnen und Mentoren in Ihrem Umfeld. Folgende Reflexionsfragen helfen Ihnen dabei:

Feinde:

- Wer bremst Sie aus (z.B. skeptische Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzte)?
- Durch welche Handlungen oder Unterlassungen?
- Was könnten ihre Motive sein (z.B. Kontrollverlust, Angst vor Veränderung oder berechtigte Bedenken z.B. hinsichtlich Mehrwert, Machbarkeit oder Rechtssicherheit)?
- Welche Schwächen/Schwachstellen zeigen Ihnen Ihre Feinde?

Verbündete:

- Wer unterstützt Sie aktiv oder könnte sie unterstützen, wenn es „ernst“ wird (z.B. Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzte, Führungskräfte)?
- Erkennen Sie deren Motivation und fragen Sie sich: Warum helfen sie mir?

Mentorinnen und Mentoren:

- Wer hat bereits ähnliche Herausforderungen gemeistert (Vorgesetzte, Kolleginnen und Kollegen oder externe Personen)?
- Von wem würden Sie gerne lernen? Haben Sie ein Vorbild?
- Welche Prinzipien oder Ratschläge können Sie übernehmen?

Schritt 2:

Überlegen Sie ausgehend von Schritt 1, wie Sie die jeweils identifizierten Personen einbinden beziehungsweise in Ihr weiteres Vorgehen einbeziehen können?

Feinde:

- Wie können Sie die mögliche Befürchtungen Ihrer Feinde entkräften?
- Wie können Sie Ihre Feinde von Ihrem Vorhaben überzeugen und ist dies überhaupt notwendig?
- Wie könnten Sie Ihre Feinde bremsen oder ihnen den Wind aus den Segeln nehmen? Wer kann dabei helfen?
- Kann Ihnen ein scheinbarer Feind helfen, Ihre Ideen zu verbessern? Wenn ja, wie?

Verbündete:

- Wie können Sie Ihre Verbündeten aktiv und stärker einbinden?
- Wer könnte Ihnen wie im weiteren Projektverlauf helfen?
- Welcher Ihrer Verbündeten hat welche Stärken, die Ihnen behilflich sein könnten? In welchen Situationen sind sie hilfreich?

Mentorinnen und Mentoren:

- Welchen Rat könnten sie Ihnen in Ihrer aktuellen Situation geben?
- Wie können Sie von ihren Erfahrungen profitieren?
- Was möchten Sie gerne von ihnen lernen?
- Auf was weisen sie Sie hin?



Menschen. Unternehmen. Zukunft!

Das RKW Kompetenzzentrum ist ein neutraler Impuls- und Ratgeber für den deutschen Mittelstand. Es sensibilisiert angehende wie etablierte kleine und mittlere Unternehmen für Zukunftsthemen und unterstützt sie dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft auszubauen.

Das RKW Kompetenzzentrum leistet damit einen Beitrag zur Stärkung des Gründungsgeschehens und zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. Zu den aktuellen Schwerpunktthemen „Gründung“, „Fachkräftesicherung“, „Digitalisierung“ und „Innovation“ bietet das RKW Kompetenzzentrum daher praxisnahe und branchenübergreifende Informationen sowie Handlungshilfen an. Darüber hinaus stellen wir für die Bauwirtschaft traditionell branchenspezifische Lösungen bereit.

Bei der Verbreitung der Ergebnisse vor Ort arbeitet das RKW Kompetenzzentrum mit Sitz in Eschborn eng mit den RKW Landesorganisationen in den Bundesländern zusammen.

Das RKW Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Weitere Informationen: www.rkw-kompetenzzentrum.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages